

Bericht des Gemeinderats

Postulat Fraktion GB/JA! (Emine Sariaslan, GB/Lea Bill JA!) vom 27. März 2008: Konzept zur Wiedereingliederung qualifizierter Arbeitsloser in den Arbeitsmarkt (08.000136)

In der Stadtratssitzung vom 12. Februar 2009 wurde das folgende Postulat Fraktion GB/JA! erheblich erklärt:

Auf dem Schweizer Sorgenbarometer steht die Arbeitslosigkeit ganz oben. In der Schweiz sind heute nicht nur die schlecht qualifizierten Arbeitskräfte ohne Stelle, sondern neuerdings auch gut qualifizierte Arbeitskräfte. Man spricht sogar von einer neuen Qualität der Arbeitslosen. „Seit ein bis zwei Jahren haben wir auch gut qualifizierte Arbeitslose in der Beratung – insbesondere aus der Informatik und Kaderleute“, sagt Silvia Peyer, Personalberaterin im Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) Bümpliz-Bethlehem. Sie ergänzt: „Die gut Qualifizierten sind nicht unbedingt leichter vermittelbar.“ (Der Bund, 12 Juni 2005)

Die Statistik der Arbeitslosen und ihrer Qualifikationen im Kanton Bern (am Beispiel des Monats Januar 2008) verdeutlichen, dass Arbeitslosigkeit keineswegs ein Phänomen der niedrig qualifizierten Arbeitskräfte ist: (In den Statistiken der Stadt Bern wird die Qualifikation leider nicht erfasst.)

Selbstständigerwerbend	67
Kaderfunktion	585
Fachfunktion	5 261
Hilfsfunktion	3 964
Lehrling	298
Heimarbeit	8
Schüler, Student	271
Total Kanton Bern	101454 (beco Januar 2008)

In anderen Städten gibt es bereits Massnahmen für qualifizierte Arbeitslose. So wurden z.B. in Zürich entsprechende Projekte „innovation.tank“ und „Skipper“ aufgebaut, um qualifizierte Arbeitslose und Kaderleute wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Diese erhalten mit diesem Projekt die Möglichkeit, ihr Know-how zu verbessern und sich gezielt für ihre berufliche Weiterentwicklung einzusetzen. Die Teilnehmerinnen können von einer Plattform profitieren, die es ihnen ermöglicht neue Kontakte zu knüpfen und das persönliche Netzwerk zu erweitern und dadurch eine Stelle zu finden.

In der Stadt Bern wurde bisher kein entsprechendes Projekt für qualifizierte Arbeitslose aufgebaut. Die bestehenden notwendigen Beschäftigungsprogramme richten sich an niedrig- und unqualifizierte Arbeitslose. Um die Vermittelbarkeit der Stellensuchenden zu erhöhen und zu einer raschen und dauerhaften Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt beizutragen, sollen Arbeitslosenprojekte sowohl konjunkturellen wie strukturellen Veränderungen des Arbeitsmarktes inklusive dessen regionalen Differenzen angepasst werden. Deshalb bitten wir den Gemeinderat,

1. eine detaillierte Analyse der aktuellen Situation der Arbeitslosen in der Gemeinde Bern mit folgenden Elementen zu erstellen und dem Stadtrat vorzulegen: Anzahl Arbeitsloser und ihrer Qualifikation / Branchen und Berufsgruppen / Alter, Geschlecht, Nationalität
2. ein Konzept zur Wiedereingliederung auf dem Arbeitsmarkt zu erstellen

3. einen politischen Auftrag zur Förderung der Wiedereingliederung qualifizierter Arbeitsloser an das Kompetenzzentrum Arbeit zu erteilen.

Bern, 27. März 2008

Postulat Fraktion GB/JA! (Emine Sariaslan, GB/Lea Bill JA!), Cristina Anliker-Mansour, Christine Michel, Urs Frieden, Hasim Sancar, Karin Gasser, Stéphanie Penher, Anne Wegmüller, Natalie Imboden

Bericht des Gemeinderats

Das Postulat fordert von der Stadt Bern Massnahmen zur beruflichen Integration von gut qualifizierten Arbeitslosen (Kader). Diese Personengruppe macht lediglich einen geringen Teil der arbeitslosen Personen aus, wie die nachfolgende Statistik zeigt.

Aktuelle Situation in der Stadt Bern

Aufgesplittet nach Funktionen sind im Gebiet des Kantons und der Stadt Bern für 2009 folgende monatliche Durchschnittswerte der Arbeitslosenzahlen zu verzeichnen (Angaben bis und mit September):¹

	Kanton Bern	Stadt Bern
Anzahl Arbeitslose	13 209	2 559
Arbeitslosenquote	2.5%	3.4%
davon Anzahl Kader	669	121
Anteil Kader an Gesamtarbeitslosigkeit	5.06%	4.7%

Gemessen an der kanton-bernischen Situation zeichnet sich die Stadt Bern durch einen unterdurchschnittlichen Anteil von Kaderleuten an der Anzahl Arbeitsloser aus. Dementsprechend besteht in der Stadt Bern kein höherer Bedarf an Massnahmen zur beruflichen Integration als im übrigen Kanton.

Für die Planung und Umsetzung von Massnahmen muss unterschieden werden zwischen

- a.) Personen, die Anrecht haben auf Unterstützung durch die Arbeitslosenversicherung (Zuständigkeit Kanton, beco), und
- b.) Personen, die Anrecht haben auf Unterstützung durch den Sozialdienst (Zuständigkeit Stadt Bern)

a. Strategie, Angebot und Bedarf von Seiten des beco für Personen, die Anrecht auf Unterstützung durch die Arbeitslosenversicherung (ALV) haben

Strategie: Arbeitsmarktliche Massnahmen (AMM) stellen geeignete Nachholbildungsangebote für Arbeitslose zur Verfügung. Der Kanton verfolgt den Grundsatz, dass arbeitslose Personen nur dann in eine Massnahme zugewiesen werden, wenn die Teilnahme die Eingliederungschancen der Betroffenen tatsächlich optimiert. Dies impliziert, dass zumindest eine einge-

¹ Angaben 16. Oktober 2009, beco – Berner Wirtschaft: Gesamtübersicht s. Anhang

schränkte Arbeitsmarktfähigkeit für das angestrebte Berufsfeld der arbeitslosen Person vorliegen muss, um eine Teilnahme an einer Massnahme zu rechtfertigen.

Kaderleute verlieren ihre Anstellung in Zeiten des konjunkturellen Abschwungs in aller Regel nicht wegen ihrer eingeschränkten Arbeitsmarktfähigkeit, sondern aus strukturellen Gründen. Die Betroffenen weisen meist keinen Bedarf an einer Nachholbildung auf und eine Teilnahme an einer AMM führt in der Regel nicht zu verbesserten Integrationschancen, da diese ausschliesslich oder zu einem erheblichen Teil von der Arbeitsmarktsituation abhängig sind.

Angebot: Für diejenigen arbeitslosen Kaderleute aus der Region Bern-Mittelland, die einen Bedarf an AMM aufweisen, stellt der Kanton bereits heute folgendes Angebot zur Verfügung:

- **Universität Bern, BNF:** Erwerb von Praxiserfahrung und Weiterbildung. Abgängerinnen und Abgänger von Fachhochschulen und Universitäten
- **innovation.tank:** Integration in den Arbeitsmarkt für Kaderleute (entgegen der Auffassung der Postulantinnen handelt es sich hierbei nicht um ein zürcherisches Angebot, sondern um ein nationales, von welchem auch Personen aus dem Kanton Bern profitieren können).
- **Prima Rolle,** Erwerb von Schlüsselqualifikationen und Fachkompetenzen. Abgängerinnen und Abgänger von Fachhochschulen und Universitäten
- **Verein Social-Management-Services (SOMS),** Abgänger von Fachhochschulen und Universitäten Erwerb von Fachqualifikationen für Kaderleute
- **Einzel-Coaching**
- **FAU,** Mitarbeit in Projekten. Abgänger von Fachhochschulen und Universitäten
- **FSP** Assistenzprojekt der Föderation Schweizer Psychologinnen/Psychologen, Erwerb von Berufserfahrung. Abgängerinnen/Abgänger von Fachhochschulen und Universitäten
- **Innopark,** Evaluierung von Erfindungen und Innovationen für Kaderleute
- **Syni 21,** PvB in Osteuropa, Erwerb von Berufs- und Führungserfahrung, Sprachkenntnisse
- **jobtv Medienwerkstatt,** Integration in den Arbeitsmarkt. Fachkräfte oder Personen mit Erfahrung aus den Bereichen Sekretariat/Administration, Journalismus, Medien und Kultur, Postproduktion, IT, Multimedia, PR und Grafik
- **Existenzgründerkurse** (Begleitung auf dem Weg in das eigene Unternehmen)
- alle Angebote auf dem Bildungsmarkt die arbeitsmarktlich indiziert sind als **Spezial-Individualkurse**

Ein zusätzlicher Bedarf ist nach Einschätzung des in diesem Bereich federführenden beco zurzeit nicht vorhanden.

Fazit

Es besteht für arbeitslose Kaderleute mit Wohnsitz in der Stadt Bern und Anspruch auf Unterstützung durch die ALV ein hinreichendes Angebot. Der Kanton hat vorerst kein Interesse an einer Bereitstellung zusätzlicher Angebote und der Mitfinanzierung ergänzender Massnahmen.

b. Strategie, Angebot und Bedarf für Personen, die Anrecht auf Unterstützung durch den Sozialdienst haben

Arbeitslose Kader sind für die Sozialdienste zurzeit kein vordringliches Thema. Was eintreffen könnte, ist eine Zunahme von Personen mit Berufsausbildung auf Sekundarstufe II, die aus konjunkturellen Gründen innerhalb der Rahmenfrist der Arbeitslosenversicherung keine Anstellung finden. Erfahrungsgemäss verfügen diese Personen allerdings über hinreichende Ressourcen, um ihre berufliche Integration selbstständig an die Hand zu nehmen. Sollte im Einzelfalle ein Bedarf an Unterstützung durch den Sozialdienst vorhanden sein, stehen bereits heute Vermittlungsangebote zur Verfügung.

Fazit

Es besteht die Gefahr, dass in Zusammenhang mit der aktuellen Wirtschaftskrise auch gut ausgebildete Personen zunehmend von Arbeitslosigkeit betroffen sein werden. Zurzeit besteht jedoch in diesem Bereich noch kein Handlungsbedarf. Sollte sich die Situation jedoch verschlechtern, wird der Gemeinderat auch für diese Personen geeignete Massnahmen zur beruflichen Integration prüfen.

Arbeitslose Kaderleute können in aller Regel innerhalb der Frist, in welcher sie bei der Arbeitslosenversicherung ALV anspruchsberechtigt sind, in eine neue Stelle vermittelt werden oder finden selbst eine neue Arbeit. Während dieser Frist steht bereits heute ein hinreichendes, von der Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Bern VOL finanziertes und bereitgestelltes Angebot an Massnahmen zur beruflichen Integration zur Verfügung.

Das Sozialamt der Stadt Bern sieht sich zum heutigen Zeitpunkt nicht mit ausgesteuerten Kaderleuten konfrontiert. Es sind auch keine Anzeichen für eine Verschärfung dieser Situation zu erkennen. Aus diesem Grund besteht aus heutiger Sicht kein zusätzlicher Bedarf an Massnahmen zur beruflichen Integration von Kaderleuten.

Folgen für das Personal und die Finanzen

Keine.

Bern, 3. Februar 2010

Der Gemeinderat

Anhang: drei Statistiken

Anhang

Anzahl Arbeitslose und Arbeitslosenquote in Kanton Bern und Gemeinde Bern

	Kanton Bern		Gemeinde Bern	
	Anzahl Arbeitslose	Arbeitslosenquote	Anzahl Arbeitslose	Arbeitslosenquote
Jan 09	12 243	2.3%	2 423	3.3%
Feb 09	12 615	2.4%	2 552	3.4%
Mrz 09	13 077	2.5%	2 549	3.4%
Apr 09	13 355	2.6%	2 544	3.4%
Mai 09	12 751	2.4%	2 482	3.3%
Jun 09	12 799	2.4%	2 587	3.5%
Jul 09	13 353	2.6%	2 607	3.5%
Aug 09	14 037	2.7%	2 636	3.5%
Sep 09	14 655	2.8%	2 651	3.6%

Arbeitslose nach Funktion, Kanton Bern

	Selbstständig	Kader-funktion	Fach-funktion	Hilfsfunktion	Lehrling	Heimarbeit	Schüler, Studenten	Praktikant**	keine Angaben**	Total
Jan 09	54	615	6 147	4 847	316	*	259			12 243
Feb 09	51	644	6 278	5 050	333	*	249			12 615
Mrz 09	56	653	6 536	5 227	337	*	254			13 077
Apr 09	52	682	6 710	5 308	332	*	261			13 355
Mai 09	52	691	6 419	5 040	315	*	226			12 751
Jun 09	53	690	6 553	4 740	316	*	225	*	209	12 799
Jul 09	53	702	7 082	4 508	446	*	260	*	277	13 353
Aug 09	55	674	7 666	4 569	549	*	308	*	158	14 037
Sep 09	48	671	8 131	4 843	478	*	318	*	108	14 655

Arbeitslose nach Funktion, Gemeinde Bern

	Selbstständig	Kaderfunktion	Fachfunktion	Hilfsfunktion	Lehrling	Heimarbeit	Schüler, Studenten	Praktikant**	keine Angaben**	Total
Jan 09	11	123	1 112	1 047	51	*	78			2 423
Feb 09	12	116	1 157	1 151	50	*	65			2 552
Mrz 09	17	106	1 165	1 142	51	*	67			2 549
Apr 09	15	119	1 177	1 106	54	*	72			2 544
Mai 09	16	123	1 147	1 077	57	*	62			2 482
Jun 09	22	120	1 235	1 038	57	*	70	*	43	2 587
Jul 09	21	131	1 260	978	78	*	74	*	57	2 607
Aug 09	19	130	1 310	968	81	*	83	*	28	2 636
Sep 09	12	119	1 349	969	76	*	88	*	24	2 651

*Fallzahlen sind zu tief

**Merkmale wurden erst ab Juni 2009 separat erfasst